

EINSTIEG

1 Quiz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Lassen Sie die TN zu zweit die richtigen Antworten erraten. Vergleichen Sie die Vermutungen anschließend im Plenum. <i>Lösung: 1a, 2b, 3c, 4c</i>		
Einzelarbeit	AB 59/Ü1 Wortschatzwiederholung zum Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Wie ist es bei Ihnen? Berichten Sie von Ihrem Berufseinstieg.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sprechen über ihren Berufseinstieg. Sammeln Sie, wer bereits eine Ausbildung begonnen oder abgeschlossen hat und um welche Ausbildungsformen es sich handelt. Sprechen Sie auch über zukünftige Ausbildungswünsche Ihrer TN.		

LESEN

1 Eine berufliche Laufbahn beginnen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Fordern Sie die TN auf, sich in die Situation eines Schulabgängers hineinzuversetzen. Die TN können auch ihre eigenen Erfahrungen einbringen oder erzählen, was sie nach der Schule am liebsten getan hätten.		
Einzelarbeit	b) Die TN lesen die einzelnen Punkte und überlegen sich, was ihnen bei der beruflichen Orientierung helfen würde bzw. geholfen hat. Sie können die TN auch die Punkte im Buch mit verschiedenen Prioritäten (1, 2, 3 ...) versehen lassen. Sprechen Sie anschließend im Kurs.		
Plenum			
Einzelarbeit	c) Die TN lesen die Aufgabe, den Lerntipp und das Beispiel. Fordern Sie die TN dann auf, die im Lerntipp beschriebene Lesestrategie bei der Zuordnung der Sätze 1 bis 8 zu den dargestellten Personen (→ KB 53) anzuwenden. Kontrolle im Plenum. → G B2, Les1 <i>Lösung: 1B, 2A, 3D, 4A, 5C, 6D, 7C, 8A und C.</i>		
Plenum			
Einzelarbeit	AB 59/Ü2 Wortschatzübung zu Tätigkeiten nach der Schulzeit; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 59/Ü3 Hörübung: Zwei Personen berichten über ihre Tätigkeit nach der Schule; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 18-19	
Einzelarbeit	AB 60/Ü4 Filmtipp: Inhalt und Filmkritik zu „Beste Zeit“ als Leseübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Temporales ausdrücken

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die Konnektoren. <i>Lösung: 1 während, 2 ehe, 3 sobald</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen gemeinsam die Regel und ergänzen dann selbstständig die Tabelle. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: gleichzeitig: während ...; nachzeitig: ehe ...</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN markieren den Satzteil mit gleicher Bedeutung. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: „bevor ich ins Berufsleben einsteige ...“ und „Vor meinem Einstieg ins Berufsleben ...“</i>		
Einzelarbeit Plenum	d) Die TN ergänzen die alternativen Ausdrucksweisen. Weisen Sie die TN danach auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 62/1+2) hin. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Mir ist mein Ziel klargeworden, nachdem ich ... besucht habe. / Solange ich noch über meinen Studienwunsch nachdenke, möchte ich ...</i>		
Einzelarbeit	AB 61/Ü5 Grammatikwiederholung zu temporalen Konnektoren. Diese Übung eignet sich auch gut als Vorentlastung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 61–62/Ü6–7 Grammatik entdecken: Sätze mit temporalen Konnektoren bilden und die unterschiedlichen Zeitenfolgen von Nebensatz und Hauptsatz bei diesen Konnektoren erkennen.		
Einzelarbeit	AB 62–63/Ü8–9 Grammatikübungen zu den temporalen Konnektoren <i>während, solange, als, bevor/ehe, nachdem, sobald</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 63/Ü10 Grammatik entdecken: verbale und nominale Ausdrücke für temporale Zusammenhänge erkennen und anwenden.		
Einzelarbeit	AB 64/Ü11–12 Umformungsübungen zu temporalen nominalen Ausdrücken; als Hausaufgabe geeignet.		
Gruppenarbeit Plenum	e) Die TN sprechen über die Zeit nach der Schule in ihren Heimatländern. Weisen Sie sie darauf hin, dabei die Redemittel zu benutzen. TN gleicher Herkunft können zusammenarbeiten und schriftlich festhalten, welche Wege es in ihrem Land gibt. Wenn Ihre TN alle aus demselben Land kommen, können Sie Gruppen nach möglichen Bildungswegen zusammenstellen. Danach stellen die Gruppen ihre Diskussionsergebnisse im Plenum vor.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

1 Bildunterschriften

2 Radiosendung

3 Ihre Meinung

Sicher! aktuell B2.1 | 978-3-19-601207-1 | © 2019 Hueber Verlag | Autoren: Claudia Böschel und Susanne Wagner

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Bringen Sie Fotos von berühmten Museen mit (Rijksmuseum – Amsterdam, Nationales Archäologisches Museum – Athen, Pergamonmuseum – Berlin, Uffizien – Florenz, National Gallery – London, Prado – Madrid, Metropolitan Museum of Art – New York, Louvre – Paris, Eremitage – St. Petersburg, etc.). Hängen Sie auf einer Seite der Tafel die Fotos und auf der anderen Seite Kärtchen mit den Namen der Museen auf. Die TN diskutieren zu zweit, welches Museum wie heißt und warum. Versuchen Sie dann, im Plenum die richtige Lösung zu finden. Fragen Sie die TN, ob sie gern ins Museum gehen und wenn ja, wie oft, wo, wann und mit wem sie das letzte Mal im Museum waren.	Fotos berühmter Museen, Kärtchen, auf denen die Namen der Museen stehen	

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a)+b) Die TN beantworten die Fragen. Fragen Sie die TN auch, ob sie schon einmal in einem solchen Museum waren und wenn ja, wie es ihnen gefallen hat. <i>Lösung: Wachsfigurenkabinett, Museum für moderne Kunst</i>		

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a)–c) Die TN lesen den Beitrag und beantworten die Fragen. Kontrolle jeweils im Plenum. <i>Lösung: a) Johanna schreibt über ihr Praktikum in London; b) über persönliche Erlebnisse berichten; c) 1: Johanna unterwegs, 2: Hallo zusammen, 3: Journal – 12. Mai</i>		
Partnerarbeit Plenum	d) Die TN lesen den Text erneut und suchen gemeinsam Antworten auf die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: etwa 18–20 Jahre (Johanna ist „Azubi“, also Auszubildende) – ihre Rückkehr aus London nach ihrem Azubi-Praktikum, Freunden mitzuteilen, was sie dort gemacht hat – Sie hat mit anderen Azubis am Leonardo-Programm teilgenommen, London angeschaut, ist mit ihrer Freundin Tamara bei „Madame Tussaud’s“ gewesen – dass sie ihr Englisch verbessern konnte, fremde Kulturen kennengelernt und Freunde gefunden hat – einen Auslandsaufenthalt, das Leonardo-Programm</i>		
Einzelarbeit Plenum	e) Die TN ordnen die Journalarten den Einträgen zu. Tauschen Sie sich danach im Plenum darüber aus, ob und wozu die TN selbst die verschiedenen Journale benutzen.		

Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp in <i>Wussten Sie schon?</i> Fragen Sie die TN, ob schon einmal jemand an einem solchen oder ähnlichen Programm teilgenommen hat oder ein vergleichbares Programm kennt.		
Einzelarbeit	AB 66/Ü15 Informationstext über ein Leonardo-da-Vinci-Projekt mit Wortschatzübung, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Ein Blogbeitrag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	Lesen Sie zunächst gemeinsam die Aufgabenstellung und die Redemittel. Fordern Sie die TN dann auf, sich an den Ort, über den sie schreiben wollen, zu „beamen“, indem sie sich intensiv vorstellen, was sie dort sehen, hören, fühlen und riechen. Dazu sollen sie zunächst einige Stichpunkte notieren und danach den Fragenkatalog im Kursbuch abarbeiten. Das hilft ihnen, sich wieder in die Situation vor Ort einzufühlen und eine deutlichere Bewertung abgeben zu können. Weisen Sie auch auf die Redemittel im Anhang hin.		
	AB 67/Ü16 Wortschatzübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN

1 Berufsorientierung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen sich die Fotos an und stellen Vermutungen an, wo sich die jungen Leute darauf wohl befinden. Stellen Sie zur allgemeinen Verständnissicherung Fragen zum Thema „Messe“ wie: <i>Was ist eine Messe? Wie stellen Sie sich eine Messe vor? Was macht man dort? Wer geht dort hin? Was für Messen kennen Sie? Waren Sie schon einmal auf einer Messe?</i> Die TN berichten im Plenum. <i>Lösung: Auf einer Messe; Die Besucher/Schüler informieren sich an Informationsständen.</i>		
Einzelarbeit	AB 68/Ü17 Leseübung zu Berufsmessen; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel im Kursbuch (→ KB 59/1d) geeignet.		
Einzelarbeit	AB 68/Ü18 Wiederholung des Konjunktiv II zum Thema „Berufswünsche äußern“; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel im Kursbuch (→ KB 59/1d) geeignet.		
Einzelarbeit	AB 69/Ü19 Kommunikationsübung zu einem Gespräch auf der Berufsorientierungsmesse; gut als Vorbereitung auf das Rollenspiel und die Intention „höflich um etwas bitten / nach etwas fragen / Wünsche und Vorlieben äußern“ geeignet.	AB 20	
Plenum	b) Verteilen Sie die Rollenkarten im Kurs.		

Einzelarbeit	c) Nun bereiten sich die TN mithilfe der Redemittel auf das Rollenspiel vor. Fordern Sie die TN in der Rolle der Messevertreter auf, symbolisch ihren Messestand zu gestalten. Je realistischer die Stände gestaltet werden, desto authentischer wirkt danach die Gesprächssituation.		
Plenum	d) Die Schüler führen mithilfe ihrer eigenen Stichpunkte Beratungsgespräche mit denjenigen Messevertretern durch, deren Angebot auf die jeweilige Rolle passen könnte. Im Anschluss nennen die Messevertreter die Person, der sie die beschriebene Stelle geben würden, und begründen dies.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Bewertungen ausdrücken

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN ordnen die Aussagen den Bildern zu und erklären, wo eine Bewertung erkennbar ist. <i>Lösung a) A – Frau links, B – lächelnde Frau rechts, C – Mann rechts mit Hand am Kinn, D – Mann links; b) bei B an „netterweise“, bei C an „dummerweise“; diese Adverbien verstärken die Sprechintention.</i>		
Einzelarbeit	c) Die TN formulieren die Sätze um. <i>Lösung: Überraschenderweise möchte Karin als Au-pair arbeiten ... Karin möchte überraschenderweise als Au-pair arbeiten ... Die Adverbien stehen auf Position 1 oder 3.</i>		

2 Nachsilbe -weise bei Adverbien

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Partnerarbeit	a) Bilden Sie zunächst gemeinsam zwei Wörter mit verschiedenen Fugenelementen, zum Beispiel <i>glücklicherweise</i> und <i>seitenweise</i> . Fragen Sie die TN, was ihnen auffällt. Danach bilden die TN mithilfe des Kursbuches und ggf. eines Wörterbuches Adverbien mit -weise aus den angegebenen Adjektiven und Nomen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: glücklicherweise, erfreulicherweise, dummerweise, verständlicherweise, interessanterweise, lustigerweise, freundlicherweise, erstaunlicherweise, üblicherweise, überraschenderweise, vernünftigerweise, sinnvollerweise, schlauerweise, netterweise, blöderweise, notwendigerweise, zufälligerweise, beispielsweise, vergleichsweise, seitenweise, massenweise, wahlweise</i>	Wörterbuch	
Einzelarbeit	b) Die TN ergänzen in der Tabelle rechts die Adverbien. Anschließend kreuzen die TN an, wie die Adverbien gebildet werden. <i>Lösung: normalerweise – er, stellenweise – n, probeweise –</i>		

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Regel. Weisen Sie die TN auf die Grammatik-übersicht (→ KB 62/3) hin. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Zwischen Adjektiv und -weise steht meistens -er-. Zwischen Nomen und -weise steht meistens -s-, seltener -n-.</i>		
Einzelarbeit	AB 70/Ü20 Grammatikübung zu Adverbien mit der Endung <i>-weise</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Die duale Ausbildung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sehen sich die drei Bilder an und wählen das aus, das ihnen am meisten zusagt. Gehen Sie zur Unterstützung bei der Auswahl ggf. auf die aktuelle Lebens- und Ausbildungssituation Ihrer TN ein. Die TN sprechen im Kurs und gehen auf die drei Aspekte im Buch ein.		

2 Ausbildung auf dem Bau

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Schreiben Sie das Sprichwort „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ an die Tafel und fragen Sie, was es wohl bedeuten könnte. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, ob es ähnliche Sprichwörter in ihrer Heimat / ihrer Sprache gibt. Lassen Sie die Sprichwörter wörtlich übersetzen und fragen Sie nach deren genauer Bedeutung und Verwendung.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN sehen zwei Abschnitte der Reportage. <u>Abschnitt 1:</u> Die TN sehen den ersten Abschnitt zuerst <u>ohne Ton</u> an und sammeln Lösungsvorschläge für die beiden Fragen an der Tafel. Anschließend sehen sie den Abschnitt <u>mit Ton</u> an und beantworten Frage 2. <i>Lösung: Meister und Lehrlinge haben eine lange Tradition.</i> <u>Abschnitt 2:</u> Die TN schauen den zweiten Abschnitt an und notieren, was sie über die einzelnen Personen in der Reportage erfahren. <i>Lösung: Johannes Schroeter-Behrens: Alter: 30; Er mag Schönes und Altes; Vor seiner Ausbildung hat er studiert. Sebastian Rost: Er erwartet, dass der Lehrling gut zuhört. Birgit Heiber Sie ist gelernte (Bau)ingenieurin. Sie lehrt an einer Berufsschule Wissen über Materialien. Damit sollen die Berufsschüler in der Praxis besser arbeiten.</i>	 12  13	
	c) Die TN stellen Vermutungen an, warum die duale Ausbildung ein „Erfolgsmodell“ ist. Sprechen Sie über den Begriff „Erfolgsmodell“ und sammeln Sie weitere Beispiele. Beziehen Sie dabei die DACHL-Länder und die Heimatländer Ihrer TN mit ein.		

Einzelarbeit	AB 70/Ü21 Hörübung zum Thema „Ausbildungsmöglichkeiten“. → Ö B2, Hör2	AB 21	
Einzelarbeit	AB 71/Ü22 Wortschatzübung zum Thema „Duale Ausbildung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 71/Ü23 Die TN schreiben über die Zeit, als sie volljährig wurden. Lassen Sie in der nächsten Kursstunde ein oder zwei TN ihren Text vortragen und die anderen dazu Fragen stellen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		